

Selbsthilfegruppen für psychisch und psychosomatisch Kranke - Versorgungsangebot, Inanspruchnahme, Wirksamkeit

- Projektleitung** Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. M. Beutel
Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie JLU Giessen,
Ludwigstrasse 76, 35392 Giessen
- Dipl.-Psych. Jürgen Matzat
Leiter der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen
Friedrichstr. 33, 35392 Giessen
- Projektmitarbeiter** Dr. biol.hom. Friedhelm Meyer, Dipl.-Psych;
Dipl.-Psych. Anke Höflich
Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie JLU Giessen,
Friedrichstr. 28, 35392 Giessen
- Projektförderung** BKK Bundesverband
- Förderzeitraum** November 2002 - Oktober 2005
- Kooperationspartner** Psychosomatische Klinik Bad Neustadt (Dr. R.J. Knickenberg, Dr.
F. Bleichner)
- Vogelsbergklinik Grebenhain (A. Dippel)
- Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie, Heilig Geist
Hospital, Frankfurt / Main (Dr. W. Merkle)
- Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie, JLU Gießen(Prof.
Dr. Ch. Reimer)
- Rehabilitationszentrum Bad Kissingen der BfA (Dr. W. Franke)
- Hintergrund** Selbsthilfegruppen (SHG) sind ein fester Bestandteil in der
Gesundheitsversorgung der Bevölkerung geworden. Die
Inanspruchnahme wird bei verschiedenen Patientengruppen auf 5
bis 10% geschätzt. Die Erforschung von Selbsthilfegruppen steht
jedoch noch am Anfang. Vor allem fehlt es an Studien zu
Selbsthilfegruppen im Bereich der psychischen und
psychosomatischen Erkrankungen. Obgleich es ein breites
Angebot an SHG auch in diesem Bereich gibt, fehlen
Untersuchungen zu Arbeits- und Wirkungsweise solcher Gruppen
und darüber, welche Patienten unter welchen Bedingungen
Nutzen aus einer SHG ziehen können.

Im organmedizinischen und im Suchtbereich sind SHG unter Ärzten und Fachleuten bekannt und weitestgehend akzeptiert. Im Bereich psychischer und psychosomatischer Erkrankungen ist dies jedoch, auch aufgrund fehlender Forschungsdaten, weit weniger der Fall. Mangelnde Akzeptanz und fehlendes Wissen über SHG auf Seiten der Ärzte und Therapeuten zeigt sich in ausbleibender oder unvollständiger Information und halbherziger Empfehlung zur Teilnahme an einer SHG. Dieser Umstand, gepaart mit einer möglichen Stigmatisierung psychischer Störungen und Scham auf Seiten der Betroffenen, führt hier zu Barrieren gegenüber der Inanspruchnahme von SHG.

Fragestellungen

➤ Es soll eine bundesweite Erhebung von Selbsthilfegruppen im Bereich psychischer und psychosomatischer Erkrankungen erstellt werden, die als Grundlage für die gezielte Beratung für potentielle Selbsthilfegruppen-Teilnehmer sowie für Ärzte und Psychologen dienen soll.

➤ Es sollen erstmals fundierte diagnosebezogene Erkenntnisse über die Inanspruchnahme und über die Wirksamkeit der Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe gewonnen werden.

➤ Auf der Grundlage dieser Daten sollen zwei Interventionsmaßnahmen zur Förderung der Teilnahme an Selbsthilfegruppen entwickelt und überprüft werden:

a) Schulung und Information von stationär arbeitenden Therapeuten (Therapeuten-Seminar)

b) Schulung und Information von Patienten, die sich in stationärer Behandlung befinden (Patienten-Seminar)

Bisherige Veröffentlichungen

Beutel, M.E., Matzat, J. (2002). Selbsthilfegruppen für psychisch und psychosomatisch Kranke. BKK-Selbsthilfetag. Bundesverband der Betriebskrankenkassen. Essen, 21.10.02

Höflich, A., Bleichner, F. (2003). Erste Ergebnisse zur Inanspruchnahme von Selbsthilfegruppen. Bad Neustädter Fachtagung, Bad Neustadt / Saale, 12. Juni 2003.

Matzat, J. (2003). Zur Kooperation von Selbsthilfe und Rehabilitation: Bemerkungen aus der Kontaktstellenperspektive. NAKOS - Workshop, Berlin, 19.05 - 20.05.2003.

Matzat, J. (2003). Selbsthilfegruppen für psychisch und psychosomatisch Kranke - eine Übersicht. Bad Neustädter Fachtagung, Bad Neustadt / Saale, 12. Juni 2003.

Matzat, J., Meyer, F., Höflich, A. & Beutel, M.E. (2003). Selbsthilfegruppen für psychisch und psychosomatisch Kranke. Poster auf dem Kongress "Psychosoziale Versorgung in der Medizin" in Hamburg vom 28.09. - 30.09.2003.

Matzat, Jürgen
Selbsthilfegruppen für psychisch kranke – Ergebnisse
einer Umfrage bei Selbsthilfe-Kontaktstellen
In: Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (Hrsg.)
Selbsthilfegruppenjahrbuch 2004
Gießen: Eigenverlag, 2004

Meyer, F., Matzat, J., Höflich, A., Scholz, S., Beutel, M. E.
Self-help groups for psychiatric and psychosomatic disorders in
Germany – themes, frequency and support by self-help advice
centres
In: Journal of Public Health, 12 (2004), S. 359-364